

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Staatlichen Museum
für Tierkunde Dresden und dem Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden
des Deutschen Kulturbundes

Band 12

Dresden, am 22. Oktober 1968

Nr. 8

Zur Faunistik des Elbufers bei Zadel (Kreis Meißen)

H. RESSLER, Großenhain

Im Juni 1962 lernte ich anlässlich einer Exkursion zur Tagung der „Sächsischen Faunisten“ in Meißen ein faunistisch interessantes Gebiet kennen. Es handelt sich um ein Stück des Steilhanges am rechten Elbufer nordwestlich von Meißen zwischen Zadel und dem Ortsteil Karpfenschänke. Dort befindet sich ein stillgelegter Steinbruch in ziemlich windgeschützter Lage. Infolge der starken Sonneneinstrahlung, vor allem in den frühen Nachmittagsstunden, stellt der Steinbruch und seine nähere Umgebung ein ausgesprochenes Wärmegebiet dar.

Viele südliche Arten mögen entlang der Elbe passiv oder aktiv eingewandert und an solchen Wärmestellen seßhaft geworden sein. Der Steilhang in der Umgebung des Steinbruches ist dicht bewachsen mit Weißdorn, Schlehe, Feldahorn, Robinie, Vogelkirsche, Holunder, Hartriegel und anderen Holzgewächsen. An seinem Fuße findet man Heckenrose, Brombeere, Hornklee, Kronwicke, Wolfsmilch, Mauerpfeffer, Goldrute, Rainfarn, mehrere Fingerkräuter, Natterkopf, Königskerze, Dost, Steinklee, Kugeldistel und zahlreiche andere Pflanzenarten. Der Reichtum dieser Gegend an Insektenarten ist ferner dadurch erklärlich, daß man direkt am Elbufer, kaum 200 m vom Steilhang entfernt, einen ganz anderen Biotop antrifft, nämlich Wiesen und Ruderalstellen, die durch einzelne Sträucher und kleine Gebüsche unterbrochen sind und hin und wieder, vor allem im Frühjahr, überschwemmt werden.

Das von mir besammelte Gebiet umfaßt eine Fläche von etwa 300 mal 500 m. Seit 1962 habe ich es etwa 100mal aufgesucht und bin meistens mit recht interessanter Beute nach Hause gekommen. Oft begleitete mich meine Frau, und dann teilten wir uns in die Arbeit. Während sie mit dem Klopfschirm arbeitete, durchstreifte ich das Gebiet mit dem Kescher. Mein Interesse richtet sich hauptsächlich auf Coleopteren und Heteropteren. Mitunter nehme ich aber auch Insekten anderer Ordnungen mit, die mir aus irgendeinem Grunde interessant erscheinen.

Ich lasse nun eine Liste bemerkenswerter Arten folgen.

Coleoptera

- Panagaeus bipustulatus* F. 5.63 am Elbufer unter Steinen 1 Ex.
Harpalus obscurus F. 8.64 Elbwiese auf einer vertrockneten Dolde 1 Ex.
Harpalus punctulatus DFT. 8.65 auf einer Dolde 1 Ex.
Harpalus azureus F. 5.64 und 4.66 je 1 Ex. unter Steinen.
Harpalus signaticornis DFT. 5.66 1 Ex. gestreift.
Harpalus dimidiatus ROSSI 8. und 9.64 und 6.65 insgesamt 4 Ex. unter Steinen und an Käseköder.
Harpalus atratus LATR. 6.62 unter Steinen 2 Ex.
Harpalus honestus DFT. 5.65, 9.66 und 8.67 je 1 Ex. unter Steinen.
Anisodactylus nemorivagus DFT. 5.67 1 Ex. unter Steinen.
Amara montivaga STRM. 4.65 1 Ex. unter Steinen.
Agonum micans DEJ. 8.65 und 4.66 je 1 Ex. am Elbufer.
Masoreus wetterhali GYLL. 8.64 1 Ex. unter Steinen.
Lebia chlorocephala HOFFM. 4. und 5.66 mehrfach unter Steinen.
Cercyon laminatus SHARP 8.65 1 Ex. von Kräutern gestreift.
Silpha carinata HBST. 7.63 1 Ex. unter Steinen.
Lathrobium multipunctatum GRAV. 6.65 1 Ex. von Kräutern gestreift.
Drilus concolor AHR. 6.63 1 Ex. gestreift.
Troglops albicans L. 6.63 1 Ex. gestreift.
Charopus concolor F. Von Mai bis Juni nicht selten.
Ebaeus thoracicus FOURCR. 6. und 7.64 und 67 mehrere Ex.
Ebaeus pedicularius F. 6.65 und 6.67 je 1 Ex. gestreift.
Malachius elegans OLIV. Von Mai bis Juli hfg.
Dasytes aerosus KIESW. 5.65 und 5.67 4 Ex. gestreift.
Dasytes flavipes OLIV. 6.65 mehrfach gestreift.
Danacaea pallipes PANZ. Von Mai bis August allgemein hfg.
Danacaea nigritarsis KÜST. Etwas seltener als *pallipes*.
Trichodes alvearius F. 6.64 und 6.65 je 1 Ex. auf Dolden.
Hypnoidus quadripustulatus F. Am Elbufer zwischen Steinen nicht selten.
Quasimus minutissimus GERM. Mehrfach von Sträuchern geklopft und von blühender Euphorbia gestreift.
Cardiophorus erichsoni BUYSS. Im Mai und Juni mehrfach geklopft.
Cardiophorus nigerrimus ER. 5. und 6.63 je 1 Ex. geklopft.
Cardiophorus equiseti HBST. 6.65 1 Ex. geklopft.
Corymbites castaneus L. 4.66 1 Ex. von Salweide geklopft.
Corymbites nigricornis PANZ. 7.63 1 Ex. geklopft.
Corymbites affinis PAYK. 6.63 1 Ex. geklopft.

- Sericus brunneus* L. 5.63 1 Ex. geklopft.
- Anthaxia nitidula* L. Von Juni bis August nicht selten auf Gräsern und Kräutern.
- Agrilus elatus* F. (*hyperici* CREUTZ) 6. und 7.63 und 64 auf *Hypericum perforatum* zahlreich, 1967 nur wenige Ex.
- Dermestes lanarius* ILL. 8.64 1 Ex. an Käseköder.
- Nemosoma elongatum* L. 5.64 1 Ex. von Schlehe geklopft.
- Meligethes maurus* STRM. 6.62 2 Ex. gestreift.
- Meligethes tristis* STRM. 8.62 und 6.63 je 1 Ex. gestreift.
- Nitidula bipunctata* L. 6. und 7.64 an alten Knochen zahlreich.
- Nitidula rufipes* L. Wie vor., zahlreich.
- Nitidula carnaria* SCHALL. Wie vor., zahlreich.
- Lycoperdina succincta* L. 8.64 in einem reifen Bovist 48 Ex., darunter 2 Ex. a. *humeralis* SCHILS.
- Scymnus rufipes* F. 6.64 und 9.65 je 1 Ex.
- Scymnus subvillosus* GOEZE 5.65 2 Ex. geklopft.
- Platynaspis luteorubra* GOEZE 7.65 1 Ex. geklopft.
- Hedobia imperialis* L. 5.65 1 Ex. geklopft.
- Anobium fulvicorne* STRM. 7.65 1 Ex. geklopft.
- Mordella hütheri* ERM. 7.66 1 Ex. gestreift.
- Mordellistena pygmaeola* ERM. 6.67 1 Ex. gestreift.
- Mordellistena purpureonigrans* ERM. 5.67 1 Ex. gestreift.
- Anaspis varians* MULS. 7.66 1 Ex. gestreift.
- Rabocerus foveolatus* LJUNGH 5.65 1 Ex. von Kirsche geklopft.
- Trox hispidus* PONT. 6.65 an einem vertrockneten Maulwurfskadaver 1 Ex.
- Gnorimus nobilis* L. 6.66 eine einzelne Flügeldecke.
- Cerambyx scopolii* FÜSSL. 5.65 4 Ex.
- Molorchus umbellatarum* SCHREIB. 6.63 auf Dolden 3 Ex.
- Oberea oculata* L. 8.65 und 7.66 je 1 Ex. an Salweide.
- Oberea erythrocephala* F. 6.64 mehrfach am Elbufer auf blühender Euphorbia.
- Phytoecia nigricornis* F. 5.63 1 Ex. von *Tanacetum vulgare*.
- Phytoecia coerulescens* SCOP. Im Mai und Juni an *Echium* bis 1966 verzelte Funde, 1967 zahlreich.
- Cryptocephalus parvulus* MÜLL. 7.66 1 Ex. geklopft.
- Cryptocephalus chrysopus* GMEL. Im Mai und Juni mehrfach geklopft.
- Luperus saxonicus* GMEL. Von Mai bis Juni hfg., 1963 und 1964 massenhaft an Ulme, vor allem am Elbufer.

- Luperus longicornis* F. 6.64 und 6.65 mehrfach geklopft.
- Phyllotreta ochripes* CURT. 3.63 gesiebt, 5.63 zahlreich von *Alliaria* gestreift.
- Cassida prasina* ILL. 6.64 2 Ex. gestreift.
- Bruchidius marginalis* F. Im Mai und Juni nicht selten an *Astragalus glycyphyllus*.
- Dissoleucas niveirostris* F. 5.64 auf den Elbwiesen 1 Ex. gestreift.
- Rhynchites coeruleus* DEG. 3.63 1 Ex. gesiebt, 5.63 mehrfach von *Crataegus* geklopft.
- Rhynchites auratus* SCOP. 4.66 von Kirsche 2 Ex. geklopft.
- Apion sedi* GERM. Von Juli bis September mehrfach von *Sedum maximum* und *acre* gestreift.
- Apion meliloti* KIRBY. Von Mai bis Juli auf *Melilotus albus* zahlreich.
- Apion platalea* GERM. 7. und 8.63 je 1 Ex. gestreift.
- Apion astragali* PAYK. Im Juni und Juli vereinzelt an *Astragalus glycyphyllus*.
- Apion filirostre* KIRBY. Im Juli z. hfg. an *Medicago falcata*.
- Otiorrhynchus fullo* SCHRANK 6.65 1 Ex. von *Crataegus* geklopft.
- Otiorrhynchus tristis* SCOP. 6.62 und 6.63 je 1 Ex. an *Tanacetum vulgare*.
- Omius mollinus* BOH. 5.64 und 6.66 auf den Elbwiesen mehrfach von Gräsern gestreift.
- Polydrosus confluens* STEPH. 6.62 1 Ex. gestreift.
- Polydrosus picus* F. 7.63 1 Ex. geklopft.
- Barynotus obscurus* F. 5.64 1 Ex. gestreift.
- Sitona languidus* GYLL. 6.65 und 6.66 hfg. an *Coronilla varia*.
- Sitona waterhousei* WALT. Im Mai und Juni hfg. an *Lotus corniculatus*.
- Lixus myagri* OLIV 1964 im Mai, dann im August und September mehrfach am Elbufer von Cruciferen gestreift.
- Rhinocyllus conicus* FRÖL. 6.63 2 Ex. von *Cirsium*.
- Notaris bimaculatus* F. 5.64 am Elbufer zahlreich auf Ufersteinen laufend.
- Smicronyx smreczynskii* SOL. Im Mai mehrfach von *Cuscuta* gestreift.
- Anthonomus pedicularius* L. Von April bis Mai zahlreich auf *Crataegus*.
- Bradybatus creutzeri* GERM. Im Mai und Juni 63 einzelne Ex. von Feldahorn. 1964 trat diese Art massenhaft auf, 1965 war sie noch häufig, 1966 nicht mehr auffindbar, 1967 nur 2 Ex.
- Magdalis cerasi* L. 5.64 1 Ex. geklopft.
- Phytonomus plantaginis* DEG. Im Mai und Juni mehrfach gestreift.
- Phytonomus viciae* GYLL. 5.64 2 Ex. gestreift.
- Baris artemisiae* HBST. Von Mai bis Juni nicht selten an *Artemisia vulgaris*.

- Baris lepidii* GERM. 5.64 am Elbufer zahlreich auf Steinen laufend.
Marmaropus besseri GYLL. 6.62 und 5.65 je 1 Ex. von *Rumex acetosa* gestreift.
Ceuthorrhynchus roberti ssp. *alliariae* BRIS. 10.63 1 Ex. gesiebt, 5.66 2 Ex. von *Alliaria officinalis* gestreift.
Ceuthorrhynchus constrictus MRSH. 5.65 2 Ex. gestreift.
Ceuthorrhynchus granulicollis THOMS. 5.63 und 6.65 mehrfach gestreift.
Ceuthorrhynchus scapularis GYLL. 5.64 3 Ex. gestreift.
Ceuthorrhynchus chalybaeus GERM. 5.63 und 5.65 je 1 Ex. gestreift.
Mecinus janthinus GERM. 5.64 1 Ex. gestreift.
Mecinus pyraster HBST. 5.64 mehrfach gestreift.
Rhamphus oxyacanthae MARSH. 6.65 zahlreich von *Crataegus*.

H e t e r o p t e r a

- Elasmotropis testacea* H.S. Von Mai bis Juni an *Echinops sphaerocephalus* massenhaft.
Tingis crispata H.S. Im Mai und Juni an *Artemisia vulgaris* einzeln, aber nicht selten.
Orius laticollis REUT. 8. und 9.65 je 1 Ex. geklopft.
Nabis major COSTA 9.65 und 9.66 je 1 Ex. gestreift.
Phymata crassipes F. 6.63 1 Ex. gestreift.

H y m e n o p t e r a

- Elinora sabariensis* MOCS. 5.65 1 Ex. gestreift. Erster Nachweis für Deutschland!
Corynis crassicornis ROSSI 6.65 2 Ex. gestreift.

Anschrift des Verfassers: Helmut Reßler, 828 Großenhain, Parkstraße 2

Formiciden der Meißner Umgebung

M. BRAUNE, Meißen

In den Jahren 1906 und 1915 veröffentlichte VIEHMEYER seine Beiträge „Zur sächsischen Ameisenfauna“. Diese zwei Arbeiten befassen sich mit den Formiciden des Dresdner Gebietes. Das von mir besammelte Gebiet schließt sich also nördlich an das von VIEHMEYER vor mehr als 50 Jahren untersuchte an.

Die Hänge des rechten Elbufers nördlich von Meißen bieten zahlreichen thermophilen und xerophilen Formiciden die Lebensgrundlage, ebenso die süd exponierten Stellen der Seitentäler (Triebischtal, Ketzerbachtal, Gose-